

SV HORN



Handschlag. SV Horn-Coach Rupert Marko (links) begrüßte seinen neuen Co-Trainer Damir Ozegovic, der unter anderem in der Bundesliga für die Admira spielte und Legionär in Spanien war.

FOTO: WILLI BREM

„Haben alles erreicht“

IM GESPRÄCH / Horn-Trainer Rupert Marko über die Transfers, seinen neuen Co-Trainer und die Bundesliga-Meisterschaft.

VON BERND DANGL

NÖN: Der SV Horn war in der Transferzeit sehr aktiv. Sind Sie mit dem Resultat zufrieden?

Rupert Marko: Wir haben alles erreicht, was wir uns vornahmen. Wir konnten die Abgänge – und zwar verbessert – ersetzen.

NÖN: Gibt es auch etwas, mit dem Sie nicht zufrieden waren?

Marko: Wirklich weh tut die Verletzung (Anm. Kreuzbandriss) von Milan Rasinger. Und dass wir nicht die Möglichkeit haben, einen österreichischen Topstürmer zu bekommen.

NÖN: Wie sehr schmerzt Sie der Abgang von eingepplanten Mannschaftsstützen wie Arno Kozelsky oder Sargon Duran?

REGIONALLIGA OST

Marko: Ich verstehe die Entscheidungen, dass sie höherklassiger spielen wollen. Kozelsky bekam die Chance eben von St. Pölten, Duran will es unbedingt wieder im Ausland probieren.

NÖN: Mit Damir Ozegovic stieß ja auch ein neuer Co-Trainer zur Mannschaft. Hat er sich schon integriert?

Marko: Ich kenne Damir schon lange, er spielte unter mir vor einigen Jahren in Kottlingbrunn. Er ist ein Typ, zu dem die Spieler aufschauen können, da er ganz oben gespielt hat, oder auch Legionär in Spanien (Anm.: bei Alaves) war. Auf jeden Fall bringt er genug Motivation für diesen Job mit.

NÖN: Wie beurteilen Sie den bisherigen Vorbereitungsverlauf?

Marko: Bis zum Transferschluss hatten wir viele Testpiloten da. Jetzt beginnt die Vorbereitung erst so richtig. Die Leistungen bisher waren aber okay – wir haben viel probiert.

NÖN: Als langjähriger Bundesliga-Spieler verfolgen Sie sicher die neue Bundesliga-Saison mit. Wie lautet ihre Prognose?

Marko: Salzburg ist sicher wieder der Top-Favorit. Sehr stark schätze ich auch die Austria ein. Die spielen einen sehr nüchternen, aber effektiven Fußball. Rapid könnte eventuell ein Stürmerproblem haben. Im Abstiegs-kampf werden es vor allem Ried und der LASK am schwersten haben.